

Vorkaufrecht für das Grand Hotel, im März dieses Jahres wurde die Option eingelöst und kurz darauf bereits der Bauantrag bei der Gemeinde Muralto, der Standortgemeinde des Hotels, eingereicht. Formal wird das Projekt von der neu gegründeten GHJ SA (Grand Hôtel Locarno SA) mit Sitz in Lugano vorangetrieben, die Stefano Artioli präsidiert.

Für seine Gruppe, die auf Geschäfts- und Wohnimmobilien spezialisiert ist, stellt die Hotellerie Neuland dar. Ein Risiko? «Wir haben alle nötigen

existierenden Bausubstanz neuen Glanz zu verleihen und dank Spa und Wellness ein integriertes Wohlfühlkonzept zu bieten», sagt der federführende Architekt Ivano Gianola, der schon bei früheren, nicht verwirklichten Restaurierungsplänen mit von der Partie war, etwa bei Denner-Erbe René Schweri, der seine Pläne im Jahr 2009 ad acta legte. Die gesamten Investitionskosten, inklusive Ankauf, veranschlagen die neuen Eigentümer auf 80 Millionen Franken. Allein für die Liegenschaft mussten circa 22 Millionen Franken hingeblättert werden.

**Die Konferenz von Locarno** zwischen Vertretern der Sieger- und der Verlierermächte des Ersten Weltkriegs fand im Oktober 1925 statt. Sie ebnete Deutschland den Weg in den Völkerbund. Allerdings fand diese Konferenz nicht im Grand Hotel statt, wie immer wieder zu lesen ist. Ort der Verhandlungen war der Palazzo del Pretorio, das Gerichtsgebäude von Locarno, heute Sitz des kantonalen Appellationsgerichts (Via della Pace). Dort wurden die Verträge parafiert. Im Grand Hotel logierten die Delegationen Italiens, Englands, Belgiens und Frankreichs. Sie richteten dort ihre Hauptquartiere – eine Art Mini-Botschaften – ein. Die deutsche Delegation bezog hingegen im Hotel Esplanade in Minusio Quartier. Der grosszügige Park vor dem Grand Hotel wurde ab 1946 zu einem Treffpunkt der Filmschaffenden, als hier das internationale Filmfestival von Locarno gegründet wurde. 1971 wurden die Abendvorführungen des Filmfestivals auf die Piazza Grande verlegt, wo sie bis heute stattfinden. **gl**

eingereicht werden, was das ganze Prozedere weiter verzögern könnte.

Im restaurierten Grand Hotel sollen 100 Arbeitsplätze geschaffen werden. Wer die künftigen Betreiber sein werden, ist nicht bekannt. Stefano Artioli erklärt, dass gewisse Hotelgruppen auf die Besitzer zugekommen seien. «Doch es liegt in unserem Interesse, dieses Hotel selbst zu managen, dank einer Gesellschaft, die sich der Hotellerie und Luxus-Hospitality widmet.» Die Details werde man in Kürze bekannt geben.

schlaf erwacht. «Es passt bestens in unsere Angebotspalette», so Fabio Bonetti, Direktor von Ascona-Locarno Tourismus. Das gilt auch für Filmfestivalpräsident Marco Solari, der das geschlossene Hotel stets als «Stachel im Fleisch des Festivals» bezeichnete, weil seit dessen Schliessung ein nächtlicher Treffpunkt für die Filmbranche fehlte. Solari hofft, dass mit dem restaurierten Hotel diese Tradition wieder auflebt und die Branche die Abende wie früher an einem Ort mit Grandezza ausklingen lassen wird.

**Publireportage**



# Individuelle Zimmerreinigung – lassen Sie den Gast entscheiden

## Nachhaltigkeit ist ein Trend und gekommen, um zu bleiben.

Wow, der zweite Hospitality Summit hat uns vieles geboten! Nachhaltigkeit ist ein Trend – und gekommen, um zu bleiben! Gemäss einer Studie würden über 50 % der Hotelgäste das Housekeeping personalisieren, wenn es eine einfache Möglichkeit gäbe. Wir haben die Lösung dazu! Über 80 % der Hotelgäste bevorzugen ein nachhaltiges Hotel. Wir helfen Ihnen dabei, eines zu werden!

Simon & Josef ist ein «HotellerieSuisse Trusted Start-up», welches sich mit seinem Produkt auf nachhaltige Hotellerie spezialisiert. S&J hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zimmerreinigung im Hotel persönlicher, nachhaltiger und ökologischer zu gestalten. Der Aufenthalt soll nach individuellen Bedürf-

nissen attraktiver gestaltet und das Gasterlebnis gesteigert werden.

Die «Ein-Klick-Plattform» zur Personalisierung des Zimmerservice und des Zimmererlebnisses via Smartphone, ohne Hardware- oder Software-Installation im Hotel oder beim Gast. Das Hotel verschickt über die S&J-Plattform jedem Gast, der mindestens zwei Nächte übernachtet, eine SMS mit einem Link zur Umfrage. So kann der Gast einfach von überall und jederzeit die nächste Zimmerreinigung abbestellen oder personalisieren. Alternativ kann das Hotel gut ersichtlich im Zimmer einen QR-Code zum Scannen platzieren, und man gelangt auf dieselbe Umfrage. Täglich erhält das Hotel einen Tagesrapport als PDF. Schnittstellen zu MEWS und Hotelkit ermöglichen

sogar eine noch einfachere Handhabung der Lösung und optimieren die Housekeeping-Prozesse erheblich.

Das Geschäftsmodell ist unkompliziert und basiert auf Vertrauen. Benützt der Gast unsere Lösung, spart das Hotel Ressourcen. Am Ende des Monats verrechnet S&J eine Kommission auf den Einsparungen. All dies ohne Fixkosten für Sie als Gastgeber.

Gäste kaufen nicht mehr «Nächte», sie kaufen «Erlebnisse». Deshalb ist die Digitalisierung als Chance für die Hotellerie der Zukunft zu betrachten, die zu erheblichen Veränderungen und Wachstum führt.

<https://simonandjosef.com>